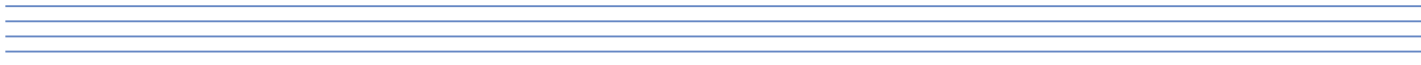


Teil 2 – Achtel

Rhythmik, Grundtöne und Oktaven

Workshop

Building Basslines



präsentiert von Martin Szalay

In meinem Building Basslines Workshop Teil 2 bleibe ich noch einmal bei den Grundton-basierten Basslines. Die Grundtöne sind harmonisch betrachtet / gehört am unauffälligsten, was bedeutet: optimale fundamentale Tieftonunterstützung der Harmonieinstrumente und der Rhythmusfraktion.



Spielt der Bassist die gleiche Rhythmik wie beispielsweise Schlagzeuger und Gitarrist, nimmt das ungeübte Ohr den Bass zunächst gar nicht unbedingt bewusst wahr. Ab einer gewissen Lautstärke jedoch wird man ihn nicht nur in der Magengegend vibrieren spüren. Das Ergebnis der Grundton-basierten Spieltechnik sollte Druck ohne Ende für die ganze Band bzw. für den Sound der Aufnahme sein. Hier sind nun einige Beispiele für immer wieder gern genommene rhythmische Figuren, zunächst nur aus dem Bereich der Achtel Rhythmik. Auf Artikulationszeichen sowie Staccato- und Legato-Zeichen habe ich meistens verzichtet, damit

ihr diese Rhythmen später mit eigenen Artikulationsideen aus Workshop Teil 1 versehen könnt.

Luftiger Downbeat

Beispiel 1 hört ihr im Refrain von Gossips „Heavy Cross“. Die Achtelpause wird dabei exakt eingehalten, die beiden Viertelnoten in der zweiten Takthälfte werden Nonlegato gespielt. Für eigene Akkordfolgen/Riffs wäre eine „federnde“ Variation, die Viertel auf der Zählzeit drei kurz und auf Zählzeit vier lang zu spielen.

$\text{♩} = 120$ Beispiel 1 im Style von Gossip (mit Oktaver gespielt oder eine Oktave tiefer als notiert)

Bei „Here I Go Again“ von Whitesnake sind die Akkordwechsel halbtaktig, durch die Pausen bekommt diese zweitaktige Figur schon „Riffcharakter“.

♩ = 90 Im Style von White Snake

Chords: G C D C D G C D C D

Fingering: 3 3 3 3 5 5 3 5 3 3 3 3 5 5 3 5

Die Vielseitigen

Die Jungs von Sum 41 verwenden in ihrem Song „Motivation“ eine ganze Reihe von rhythmischen Figuren und bringen dadurch immer weiter „Drive“ in die einzelnen Songteile – das wird nicht langweilig! Im Vergleich zur teilweisen identischen Rhythmik bei

Whitesnake wird hier aber auch deutlich, wie sich das bedeutend höhere Tempo auf den Groove auswirkt. Experimentiert auch hier unbedingt mit eigenen Akkordfolgen, eigener Artikulation und unterschiedlichen Tempi.

♩ = 168 Beispiel 3 Parts aus Motivation von Sum 41

Chords: E⁵ G^{#5} A⁵ B⁵ E⁵ B⁵ F^{#5} A⁵

Fingering: 0 0 0 4 4 4 5 5 5 7 7 7 0 0 2 2 2 0 0 2 2 2 2 2 5 5 5

Rhythmusklassiker

Der Refrain-Groove am Beispiel von Nickelbacks „How You Remind Me“ lässt schön Platz für die Snare, wechselt zur Strophe hin aber in ein solides Teppich-Achtel-Fundament. Kompositorisch ist be-

merkenswert, dass von der aus vier Akkorden bestehenden Akkordfolge im Refrain einfach nur zwei Akkorde vertauscht wurden – fertig ist die Strophe!

♩ = 94 Beispiel 4 Nickelback Refrain und Vers

Chords: C⁵ E^{b5} B^{b5} F⁵ C⁵ F⁵ B^{b5} E^{b5}

Fingering: 3 3 3 1 1 1 1 1 1 1 3 3 3 3 1 1 1 1 1 1 1 1

Ganz- und Halbtaktige Achtel

Beispiel 5 habe ich mal keinem bekannten Song zugeordnet, es gibt diese Rhythmik zuhauf bei Gruppen wie Bon Jovi, Queen, Bryan

Adams, Deep Purple etc. Die erste zweitaktige Figur kann gerne halbtaktige Akkordwechsel haben, ebenso wie die zweite Figur auch ganztaktige Akkordwechsel verträgt.

♩ = 120 Beispiel 5 ganztaktige und halbtaktige Achtel Lines mit vorgezogenen Noten

Musical notation for Example 5, featuring a bass line with eighth notes and chords (Am, G, Am, G, C, D) in 4/4 time. The notation includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The bass line consists of eighth notes, with some notes beamed together. The chords are indicated below the staff: Am, G, Am, G, C, D. The notation includes a double bar line and repeat signs.

Wiedererkennungswert

Synkopierte Viertel mit Achteln und viel „Luft“ haben auch diese Akkordfolge zu einem bekannten Riff emporgehoben. Vertauscht die Takte, nehmt andere Akkorde und kreierte den nächsten Hit!

♩ = 116 Word Up

Musical notation for 'Word Up', featuring a bass line with eighth notes and chords (F#m, E, D, E, F#m) in 4/4 time. The notation includes a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The bass line consists of eighth notes, with some notes beamed together. The chords are indicated below the staff: F#m, E, D, E, F#m. The notation includes a double bar line and repeat signs.

Up Tempo

Dieser mit Plektrum gespielte „Up Tempo“-Groove im Stil von „Westerland“ der Ärzte hat (schweiß-)treibende Wirkung und lässt

auch wieder die „Snare-Lücke“ in den ersten eineinhalb Takten. In Takt 4 wird mit Oktaven variiert.

♩ = 188 im Style der Ärzte

Musical notation for 'Up Tempo', featuring a bass line with eighth notes and a G chord in 4/4 time. The notation includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The bass line consists of eighth notes, with some notes beamed together. The chord is indicated below the staff: G. The notation includes a double bar line and repeat signs.

Oktaven

Die Oktaven im Groove erzielen eine ähnliche Wirkung wie die Snare-Schläge beim Schlagzeug und werden gerne im (Disco-) Funk eingesetzt. Auch hier lassen sich gerade durch Legato- und Staccato-Noten völlig unterschiedliche Grooves bei augenscheinlich

gleichen Noten erzeugen. Beispiel 8a klingt nach Viertel betontem Downbeat, Beispiel 8 b dagegen nach Achtel-Offbeat. Beispiel 8c: Die Snare wird durch die Oktave mit unterstützt. Beispiel 8d: Synkopierter Viertelgroove mit achtefüllenden Oktaven.

Bsp 8a $\text{♩} = 120$ Bsp 8b Bsp 8c Bsp 8d

My Sharona

Bei „My Sharona“ wurde aus dem „Spiel“ mit Achtel- und Viertel-Oktaven ein viertaktiges Riff, daß heute fast jeder schon einmal

gehört hat. Probiert eigene Ideen und Kombinationen aus, indem ihr Akkorde austauscht, Taktteile verschiebt, vertauscht oder rhythmisch verändert. Viel Spaß!

My Sharona $\text{♩} = 152$

Abschließend sei noch gesagt, dass sämtliche Rhythmen natürlich nicht zwangsmäßig synchron mit anderen Instrumenten gespielt werden müssen – aber mehr dazu in späteren Workshops!

Ich freue mich über Feedback: bass@groovestation.net